
Betrachtungen der Tafel und andere Überlegungen

Latein

J. F.
2025.11.11

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--------------------------------------|-----|
| I. Plinius | III |
| I.I. Aufstand im Bad | III |
| II. Seneca | III |
| II.I. <i>Epistulae morales</i> | III |
| III. Glossar | IV |
| III.I. Vokabeln | IV |

I. Plinius

I.1. Aufstand im Bad

Cornelius Plinius Acilio suo salutem.

Rem atrocem nec tantum epistula dignam Larcus Macedo, vir praetorius, a servis suis passus est, superbus alioqui dominus et saevus, et qui servisse patrem suum parum, immo nimium **meminisset**.

Lavabatur in villa Formiana; repente eum servi **circumsistunt**, alius fauces **invadit**, alius os **verberat**, alius pectus et ventrem atque etiam, foedum dictu, verenda **contundit** et, cum exanimem putarent, abiciunt in fervens pavimentum, ut **experirentur**, an **viveret**.

Ille, sive quia non **sentiebat**, sive quia se non sentire **simulabat**, immobilis et extentus fidem peractae mortis **implevit**.

Tum demum quasi aestu solutus **effertur**; **excipiunt** servi fideliores, concubinae cum ululatu et clamore **concurrunt**.

Ita et vocibus excitatus et recreatus loci frigore sublati oculis agitatoque corpore vivere se (et iam tutum erat) confitetur.

Diffugiunt servi; quorum magna pars comprehensa est, ceteri requiruntur.

Ipsa paucis diebus aegre fucilatus non sine ultionis solacio decessit, ita vivus vindicatus, ut occisi solent.

Vides, quot periculis, quot contumeliis, quot ludibriis simus obnoxii; nec est, quod quisquam possit esse securus, quia sit remissus et mitis; non enim iudicio domini, sed scelere perimuntur. Verum haec hactenus.

II. Seneca

II.1. Epistulae morales

Seneca Lucilio suo salutem.

Cornelius Plinius¹ grüßt seinen Acilius².

Larcus Macedo, ein Mann im Rang eines Prätors, ein sonst hochmütiger und grausamer Herr, welcher sich zu wenig, oder im Gegenteil eher zu viel daran erinnerte, dass sein Vater ein Sklave war, ertrug eine schreckliche Sache, welche nicht nur eines Briefes würdig wäre.

Er nahm ein Bad in einer fromischen Villa; plötzlich umringten ihn die Sklaven. Einer ging ihm an die Gurgel, ein anderer schlug ihm ins Gesicht, ein weiterer schlug auch auf seine Brust und seinen Bauch ein, und sogar - was abscheulich zu erwähnen ist - auf seine Schamteile. Und als sie ihn für leblos hielten, warfen sie ihn hinab auf den glühenden Boden, um zu prüfen, ob er noch lebte. Jener, entweder weil er nichts fühlte, oder weil er vorgab, nichts zu fühlen, erbrachte unbeweglich und hingestreckt den Beweis seines vollendeten Todes. Dann schließlich, als hätte die Glut ihn getötet, wurde er herausgetragen; die treueren Sklaven nahmen ihn entgegen, seine Geliebten liefen unter Geheul und Geschrei dazu.

Auf folgende Weise gab er zu erkennen, sowohl durch die Stimmen als auch durch die Kälte des Ortes wiederbelebt, indem er die Augen aufschlug und seinen Körper bewegte, dass er noch lebte - und schon war dies sicher.

Die Sklaven zerstreuten sich fliehend, ein großer Teil von ihnen wurde gefasst, die Übrigen werden gesucht.

Er selbst starb, für wenige Tage mit großer Mühe wiederbelebt, nicht ohne den Trost der Rache, weil er lebend so gerächt³ wurde, wie normalerweise die Toten.

¹ siehe Abschnitt I

² Der Adressat ist anderweitig nicht belegt.

³ Die Ermordung des Herrn durch seine Sklaven hatte nach römischem Recht die Hinrichtung aller Sklaven des Haushalts, auch der unbeteiligten, zur Folge.

⁴ siehe Abschnitt II

Libenter ex his, qui a te **veniunt**, **cognovi** te familiariter cum services tuis vivere.

Hoc prudentiam tuam, hoc eruditionem **decet**.

„Servi **sunt!**“ - „Immo homines.“

„Servi **sunt!**“ - „Immo contubernales.“

„Servi **sunt!**“ - „Immo humiles amici.“

„Servi **sunt!**“ - „Immo conservi, si **cogitaveris** tantunde in utrosque licere fortunae.

Itaque **rideo** istos, qui turpe **existimant** cum servo suo cenare.

Est ille plus quam **capit**, et ingenti aviditate **onerat** distentum ventrum, ut maiore opera omnia **egerat** quam **ingessit**.

At infelicibus servis labra movere non **licet**.

Sic **fit**, ut isti de domino **loquantur**, quibus coram domino loqui non **licet**.

At illi, quibus non tantum coram dominis, sed cum ipsis **erat**⁵ sermo, parati **erant** pro domino porrigere cervicem.

Proverbium **est** totidem hostes esse quot servos.

Non **habemus** illos hostes, sed **facimus**.

Gern habe ich von diesen, die von dir kamen, gehört, dass du freundschaftlich mit deinen Sklaven lebst.

Dies passt zu deiner Klugheit und zu deiner Erziehung.

„Sie sind Sklaven!“ - „Aber auch Menschen.“

„Sie sind Sklaven!“ - „Aber auch Hausgenossen.“

„Sie sind Sklaven!“ - „Aber auch niedrige Freunde.“

„Sie sind Sklaven!“ - „Aber auch Mitsklaven, wenn du berücksichtigst, dass dem Schicksal gegenüber beiden ebensoviel erlaubt ist.“

Deshalb lache ich über diese, die es für schändlich halten, mit ihrem Sklaven zu essen.

Jener isst mehr, als er fassen kann, und belastet seinen überdehnten Magen, so dass er mit größerer Mühe alles von sich gibt, als er sich zugeführt hat.

Aber den armen Sklaven ist es nicht erlaubt, ihre Lippen zu bewegen.

So geschieht es, dass diese über den Herren reden, denen es im Beisein des Herren nicht erlaubt ist.

Doch jene, denen es nicht nur erlaubt war, im Beisein des Herren, sondern sogar mit ihm zu reden, waren bereit für ihn ihren Kopf hinzuhalten.

Es gibt ein Sprichwort, dass man so viele Feinde hat wie Sklaven.

Wir haben nicht jene als Feinde, sondern machen sie zu solchen.

III. Glossar

III.1. Vokabeln

frangere

continere

saevitia

novitas

evadere

confugere

murena

mittere

movere

vis

autem

frango, fregi, fractum

contineo, continui, contentum

saevitiae f.

novitatis f.

evado, evasi, evasum

confugio, confugi, -

murenæ f.

mitto, misi, missum

moveo, movi, motum

vis f.

zerbrechen

festhalten, verbinden, enthalten

Grausamkeit, Strenge

Neuheit, das Ungewöhnliche

herausgehen, entkommen

(sich) flüchten

Muräne

werfen, freilassen, schicken

bewegen

Macht

aber, hingegen; aber auch

⁵*dativus possessivus*